

Gedanken zum Titelbild

Meine lieben Leser, dieses Bild ist mir bis heute im Herzen. Es ziert die Sakristei meiner Tauf- und Konfirmationskirche Zöblitz. In dem Raum, in dem der Pfarrer sich auf den Gottesdienst vorbereitet, wird er erinnert: Denke daran, du bist Hirte im Auftrag des großen Hirten Jesus Christus. Das Bild des guten Hirten Jesus Christus, es begleitet uns von Kindheit an. Können wir aber heute noch etwas damit anfangen? "Wir sind doch keine dummen, gefräßigen Herdentiere!", denken manche im Stillen. Darauf kann ich nur antworten: "Das will ich auch gehofft haben."

Aber doch haben wir Menschen mit Schafen einiges gemeinsam: Wir müssen wissen, wo wir hingehören. Wir brauchen jemand, der gut zu uns ist, der uns zeigt, wo und wie wir gut leben können und uns vor Gefahren schützt. Wenn Jesus uns sagt: **"Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und ich bin bekannt den Meinen."** (Joh. 10, 27), dann bedeutet das:
(1) Jesus will, dass wir zu ihm gehören. Wir sollen es bei ihm gut haben. Er möchte nicht, dass wir uns verirren wie ein Schaf, das keinen Hirten hat. Jesus kennt uns mit Namen. Damals bei unserer Taufe sind wir mit dem Kreuzeszeichen gesegnet worden. Auf unsere Stirn und unsere Brust hat der Pfarrer, der uns getauft hat, mit den Fingern ein unsichtbares Kreuz gemalt. Ja, Wir wissen seitdem, wohin wir gehören, wem wir gehören, dem guten Hirten Jesus Christus, der am Kreuz sein Leben für uns gegeben hat. Er kennt uns mit Namen und will, dass wir ihn immer besser kennenlernen und ihm vertrauen lernen.

(2) Deshalb ruft er uns immer wieder, darum spricht er uns an, an jedem Sonntag im Gottesdienst oder auch zu Hause, wenn wir biblische Geschichten lesen. Jesus ruft uns als seine Gemeinde zusammen, so wie sich eine Schafherde sammelt, wenn sie die Stimme des Hirten hört. Martin Luther hat vor fast 500 Jahren deshalb den Leuten einmal das Wort Kirche so erklärt: **"Es weiß gottlob ein Kind von sieben Jahren, was Kirche bedeutet, nämlich: die Gläubigen und die Schafe, die ihres Hirten Stimme hören."** Die Stimme des guten Hirten Jesus Christus sollen wir heraushören aus den vielen Stimmen, die uns umgeben. Seiner Stimme sollen wir folgen.

(3) Ihm zu folgen, bedeutet ein großes, lohnendes Ziel vor Augen zu haben: **"Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben und niemand kann sie aus meiner Hand reißen."**, hat Jesus versprochen. Er möchte einmal mit uns in einer Freude und Herrlichkeit leben, wie wir sie uns heute noch gar nicht vorstellen können und die nie mehr aufhört. Und auf den Weg dorthin möchte er uns schützen und bewahren. Darum wissen wir: „**Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.**“ (Ps. 23, 6)

Eine gesegnete Maienzeit! Ihr Pfarrer Michael Harzer und alle Kirchvorsteher und Mitarbeiter



Konfirmanden 2019

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener, ganz herzlich gratulieren wir unseren Konfirmanden des Jahres 2019.

Am Gründonnerstag feierten wir das Erstabendmahl, bei dem unsere Bergkirche in ganz besonderem Abendlicht zu sehen war, was sehr gut zu einer Kerzenmeditation von unserer Jungen Gemeinde passte. Gerd Bilz hat es im Bild festgehalten.

Oliver Glöckner und Christoph Schneider wurden bereits am 28.04. in Deutschneudorf konfirmiert. Wir danken dem Posaunenchor und Kantor Gerd Schenk herzlich für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Die anderen werden am 12. Mai in Seiffen eingesegnet. Auch in diesem Jahr haben sich die Mädchen und Jungen wieder intensiv auf die Konfirmation vorbereitet, haben treu die Gottesdienste und den Unterricht besucht und auch einen ordentlichen Abschlusstest geschrieben. Wer sich von ihnen mal ein Bild machen möchte, hier ist eins:



Fürbitte

Getauft wurden:

am 30. März Emma Thiel, Tochter von Morris Thiel und Tina geb. Dittrich aus Neumarkt/Oberpfalz

am 6. April Amiri Marschner, Tochter von Alexander geb. Pietsch und Claudia Marschner aus Sursee/Schweiz

Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. (Hiob 42, 2)

Auf ihre Konfirmation bereiten sich vor:

Emilia Bilz

Mandy Grasse (DN)

Fine Hunger (Heidelbach)

Bianca Stephani

Carolin Stephani

Elias Bolliger (Satzung)

Oliver Glöckner (DN)

Janek Kleinert (DE)

Fabian Knorr

Cedric Lorenz

Benjamin Schenk

Julian Schenk

Christoph Schneider (DN)

Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. Hebr. 13,9

Zur Silberhochzeit gesegnet wurden:

am 21.04.2019 Uwe Wagner und Karin geb. Meitzner aus Oberlochmühle

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1, 7)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 15. April Ursula Kempe geb. Matthes aus Seiffen, 80 Jahre

am 24. April Dietmar Walther aus Seiffen, viele Jahre im Heim in Dörnthal, 72 Jahre

Alle meine Tage waren in dein Buch geschrieben. Ps. 139, 15

Wir gehen durch jedes Kreuz hindurch zum Licht, zum neuen Leben, durch jeden Karfreitag auf Ostern zu. Es ist ein unbegreifliches Geheimnis, das Menschen in ihrer tiefsten Qual und in der schwärzesten Nacht, durch alles Elend und Leid hindurch plötzlich Gott sehen, Gott begegnen.

Phil Bosmans (1922 - 2012), Priester, Seelsorger und Schriftsteller aus Belgien



Monatspruch für Mai 2019

Es ist keiner wie du und kein Gott außer dir.

2. Sam. 7, 22



Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel im Mai

04. Mai – Sonnabend

17 Uhr Erzgebirgische Lieder zur Frühlingszeit mit Heiner Stephani in der Bergkirche Seiffen

18 Uhr Abendgottesdienst in Deutschneudorf



05. Mai - 2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen, Pfarrerin Mehlhorn, mitgestaltet vom Projektchor 2019, zugl. Sonntagsschule



11. Mai – Sonnabend

16 Uhr Konzert mit dem Handglockenchor Weimar in der Kirche Deutschneudorf

19 Uhr Taize-Andacht mit Kantorin Leischnig in der Bergkirche Seiffen

12. Mai - 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

10 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

14 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Seiffen



19. Mai - 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst, mitgestaltet durch Kirchenchor und Kurrende in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

11 Uhr Andacht in Deutschneudorf



26. Mai - 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen. zugl. Sonntagsschule

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf



30. Mai - Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, mitgestaltet durch den Posaunenchor (keine Sonntagsschule)

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel



01. Juni – Sonnabend

17 Uhr Musik für Trompete und Orgel in der Bergkirche Seiffen mit Benjamin Kaden-Flor, Trompete

02. Juni - 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



Unsere Gemeindegruppen



Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Montag, 06.05., 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen mit Pfarrerin Regel aus Wolkenstein

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 06.05., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 27. Mai, 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 07.05., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 09.05., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 15.05. (in Seiffen) 29.05., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren

(CAGAS): Montag, 27. Mai, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr Jugendraum

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Jugendraum

Projektchor 2019: freitags 17.15 Uhr

Christenlehre: Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr
Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, Deutschneudorf Kl. 1 – 6:
Mittwochs 15 – 16 Uhr (jeweils im Pfarrhaus)

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Jugendraum Seiffen

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 9. Mai Gebetskreis, 23. Mai Atempause!

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

Mailed

*Der Anger steht so grün, so grün,
die blauen Veilchenglocken blühen,
und Schlüsselblumen drunter,
Der Wiesengrund ist schon so bunt,
und färbt sich täglich bunter.
Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt,
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.* Ludwig Heinrich Christoph Hölty (1748 - 1776)



Rückblick und Vorausblick

Dankbar schauen wir zurück auf die Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern: Etwa 130 Leute erlebten am Karfreitag, von unserem Kirchenchor unter Leitung von Kantorin Leischnig eindrucksvoll dargeboten, die Kantate „Dank für Golgatha“ von Klaus Heizmann mit.

Am Ostersonntag waren etwa 270 Leute in der Seiffener Bergkirche dabei, als zum mittlerweile siebenten Mal das Osterspiel von Wolfram Böhme aufgeführt. Hier ein kleiner Eindruck vom Abschlussbild (Fotos: Eva Schalling)



Kirchvorsteher Helfried Dietel (2. von rechts) ist unser ältester Mitspieler. Wir dürfen ihm ganz herzlich zum 70. Geburtstag gratulieren, den er am 28.04. festlich begehen konnte und danken ihm für den vielfältigen, treuen Mitdienst.

Auch unsere Kurrende gestaltete neben dem Posaunenchor den Ostergottesdienst festlich mit.



Eleonore Harzer und Pia Reichel (erste Reihe – 1. und 2. von links) sind unsere „Kurrendeveteranen“: Seit 2009 sind sie dabei. Wir danken ganz herzlich allen Sängern in unseren Chören und der Kurrende und laden für den Sonntag Kantate (19.05.), den Sonntag der

Kirchenmusik besonders ein, in dem Chor und Kurrende wieder zu hören sind.

Informationen aus dem Pfarramt

Liebe Seiffener, Deutschneudorfer und Deutscheinsiedler, ganz herzlich danken wir Euch allen, die bereits das **Kirchgeld** bezahlt haben. Wie schon in den letzten Jahren sind im April ca. 14000 € eingegangen, also knapp die Hälfte der geplanten Summe.



Sehr intensiv beschäftigt uns zur Zeit die **künftige Struktur unserer Region**. Wir schon im Oktober mitgeteilt, sind bis 2020/21 sind Struktureinheiten zu schaffen, in denen mindestens bis zum Jahre 2030 drei Pfarrern tätig sein können, die mindestens 4000 Gemeindeglieder betreuen. Hintergrund dafür ist zum einen die künftige Besteuerung der Kirchengemeinden und die Tatsache, dass Pfarrer stärker gabenorientiert tätig sein sollen, also das machen, was sie am besten können. Der Kirchenvorstand Seiffen bevorzugt dabei ein Schwesterkirchverhältnis, das heißt: Die Kirchengemeinde behält einen eigenen Kirchenvorstand und einen eigenen Haushalt.



Die Region Olbernhau ist jedoch ein Kirchspiel: Das heißt die einzelnen Gemeinden behalten formell ihren Namen und auch ihr Siegel, haben aber einen gemeinsamen Kirchenvorstand und einen gemeinsamen Haushalt. Kirchspiel und Schwesterkirchverhältnis sind aber nach jetziger Ordnung nicht kompatibel. Wir müssen sehen, wie sich dies in irgendeiner Weise lösen lässt. Wir bitten darum, die Gespräche betend zu begleiten.

Hin und wieder gibt es Anfragen, ob ein anderer Pfarrer als der zuständige **Amtshandlungen** übernehmen kann. Das ist jederzeit gern möglich. Es müsste lediglich die Information erfolgen, damit es zeitlich und organisatorisch eingeordnet werden kann.

Wer gern mit dem PKW **zum Gottesdienst abgeholt** werden möchte, kann sich dazu gern im Pfarramt melden. Wir finden dazu immer eine Lösung.



In unsrer Sprooche

De Haamitslieb (Anton Günther, 1917)

Kind namm ve mir die gute Lehr, kämst du aah über Land un Meer,
vun alle Flackle schie un fei werd de Haamit wuhl es beste sei.

Denn in der Haamit ganz allaa do liegt e manicher Edelstaa:
De Elternlieb, aah Laad on Freid, de schiene goldige Kinnerzeit.



O pfleg dos Blümel trei un gut, wos drinne in dein Harzen ruht,
es tracht dernooch e manicher Dieb. Halt fest dei Blümel: De Haamitlieb

150 JAHRE „Alte Glocken“

Erster deutscher GLOCKEN WANDER WEG

Wanderung auf den Spuren des alten Deutschneudorfer Glockengeläuts

Deutschneudorf und Umgebung

am 11.5.2019

KM	Uhrzeit	
0,0	09:30	Kirche Deutschneudorf
2,2	10:15	Alte Gebetsglocke, Brüderrwiese mit Frühstücksimbiß
4,4	11:00	Alte Taufglocke, Deutschneudorf
7,0	12:00	Alte Ewigkeitsglocke, Deutschkatharinenberg
7,5	12:30	Häuerglocke, Huthaus am Abenteuerbergwerk mit Mittagessen vom Grill und Filmvorführung über die Erfindung des Stahlglockenguss
7,6	14:00	Kunstglocke, Schachtkaue Beyer
9,3	14:30	Stundenglocke, Anton-Günther-Stein
9,9	15:00	Kaffee und Kuchen im Alten Paulshof
	16:00	Kirche Deutscheudorf, Konzert mit dem Handglockenchor Weimar
	ab 17:00	Gemütlicher Ausklang im Alten Paulshof



Die alten Deutschneudorfer Glocken

Dankenswerterweise hat Wolfgang Braun daran gedacht: In diesem Jahr feiern wir das 150jährige Jubiläum der alten Deutschneudorfer Glocken. Wir wollen es mit einer Wanderung auf dem Glockenwanderweg und einem Handglockenchorkonzert festlich begehen (siehe vorstehende Seite). Ganz kurz sei aufgelistet, was wir über unsere alten Deutschneudorfer Glocken wissen:



In Bochum wurden sie 1869 gegossen und kamen bald darauf auf den Deutschneudorfer Kirchturm. Vorher existierte nur ein Geläut aus zwei Glocken.

Durch eine Stiftung und durch Spenden konnten drei der damals recht preiswerten Stahlglocken angeschafft werden. Im Gegensatz zu den Bronzeglocken, die immer individuell für jede Kirche gegossen werden, wurden die 1851 entwickelten Bochumer Stahlglocken industriell gefertigt.

Was könnten sie alles berichten? Zu mehr als 8500 Gottesdiensten haben sie gerufen, zu wie vielen Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen mögen sie geläutet haben? An über 43000 Tagen werden sie Menschen mit ihrem Morgen-, Mittags- und Abendgeläut erinnert haben an die vergehende Zeit.

Hier einmal ein paar Daten zu den Glocken:

Die große Glocke (heute in Deutschkatharinenberg) erklingt auf dem Ton h, ihr Gewicht beträgt 428 kg, ihr unterer Durchmesser 95 cm. Sie ist die Ewigkeitsglocke. Auf ihr ist 1. Kor. 13, 13 zu lesen: *Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Das bedeutet: Unsere Zeit ist umschlossen von Gottes Liebe, sie strömt in unser Leben ein und lässt uns an ihr teilhaben. Liebe ist stärker als der Tod, sie ist immer ein Vorgeschmack auf seine große Ewigkeit

Die mittlere Glocke (heute Brüderwiese) erklingt auf dem Ton d. Ihr Gewicht beträgt 170 kg, ihr unterer Durchmesser 76 cm. Sie ist die Gebetsglocke. Auf ihr steht Josua 24, 24: *Wir wollen dem HERRN, unserm Gott, dienen und seiner Stimme gehorchen.*

Sie bestimmte durch das Tagesgeläut den Alltag in unserem Ort. Wir werden erinnert: Unsere Arbeit und unsere ganze Lebenszeit kann nur gelingen, wenn Gottes Weisung darüber bestimmt.

Die kleine Glocke (heute Bergstr. in Höhe Abzweig Hegertempel) erklingt auf dem Ton g. Ihr Gewicht beträgt 110 kg, ihr unterer Durchmesser 66 cm. Sie ist die Taufglocke. Und so steht auf ihr das Wort aus Mark. 10, 14 zu lesen. *„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“*

Schon die Kinder sind zu Jesus gerufen, niemandem besseren können wir sie anvertrauen als ihm. wer zu ihm kommen will, muss werden wie ein Kind.

Ein Blick nach Frankreich

Mit Fassungslosigkeit verfolgten am Dienstag der Karwoche 2019 viele Menschen überall in der Welt die Bilder aus Paris. Notre Dame, die bekannteste Kirche Frankreichs stand in Flammen. Große Teile der Kirche 800 Jahre alten Kathedrale wurden zerstört. Noch laufen die Ermittlungen zur Brandursache. Gott sei Dank konnte vieles aus Innenraum bis hin zu der berühmten großen Orgel erhalten bleiben. Hoffnungsvoll ist, dass innerhalb kurzer Zeit Spenden in Milliardenhöhe für einen Wiederaufbau eingegangen.



Besorgniserregend ist aber, dass in Frankreich in den letzten beiden Jahren jeweils über 1000 Fälle von Übergriffen auf Kirchen gemeldet wurden. „2017 waren es 1.038 Akte der Verwüstung, die sich gegen Kirchen oder Friedhöfe wandten, 2018 stieg diese Zahl auf 1.063.“, schreibt die Nachrichtenagentur des Vatikans. Die Täter sind im islamistischen Milieu, aber auch unter Satanisten und Linksextremen zu suchen. Allein in den letzten 10 Monaten kam es zu mindestens 11 Feuern in französischen Kirchen. Es ginge eine Welle des Antisemitismus und des Christenhasses über das Land, schreibt ein Bischofsvikar aus dem Elsass. Leider wird über all das in den Medien kaum berichtet.

Jeder Brand und jede Schändung eines Gotteshauses muss uns aber wachrütteln. Denn das Jahr 1938 mit Reichspogromnacht hat gezeigt: Wenn Gotteshäuser brennen oder beschmutzt und entehrt werden, da gerät bald das ganze Land in tiefste Krisen, da ist Alarmstufe rot!

Übersehen wir diese Warnsignale ja nicht! Wachen wir auf aus Gleichgültigkeit und falscher Sicherheit! Kehren wir zu Christus zurück! Hören wir neu auf Gottes Wort! Bleiben wir betende Leute! Halten wir unsere Gotteshäuser in Ehren, einfach in dem wir sie oft aufsuchen und einen wachen Blick für sie bewahren! Ja es ist wieder hochaktuell geworden, was Philipp Spitta vor fast 200 Jahren im Pfingstlied (EG 136) dichtet:

*Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je;
darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh.
Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu
und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.*

*Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit,
ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit,
trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum
zu preisen und zu loben das Evangelium.*